

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ausgerandet, die kurze Trugdolde ist fünfstrahlig, mit zwei- bis dreigabeligen Ästen und zweigabeligen Ästchen. Die Drüsen sind rundlich, ganz.

Beide abgedruckte Exemplare stammen aus der Flora von Wien.

## EUPHORBIA AMYGDALOIDES LINN.

### Tab. 469. Fig. 3.

Blätter länglich-verkehrt-eiförmig, in den Blattstiel verlaufend, stumpf, ganzrandig. Nervation netzläufig, nach dem Typus von *Daphne Mezereum*. Primärnerv am Grunde sehr stark, allmählich gegen die Spitze zu feiner. Secundärnerven sehr fein, jederseits 7—9 in ziemlich gleichen Distanzen, unter Winkeln von 30—40° abgehend, meist bogig und geschlängelt, einfach, bisweilen Schlingen bildend. Tertiäres Netz lockermaschig, undeutlich.

Hüllchen in ein brillenförmiges oder fast kreisrundes Blatt verwachsen. Nervation strahl-läufig, nach dem Typus von *Chlora perfoliata*. Ein deutlicher starker Mediannerv. Senkrecht auf dessen Richtung mehrere feine, gabliggetheilte Seitennerven, welche ein lockeres Netz aus länglichen Maschen bilden. Ausserdem noch 2—3 gabligverzweigte feine Secundärnerven des Mediannervs.

Der spindlig-ästige Wurzelstock treibt 1—2' hohe aufsteigende einfache Stengel, um deren Mitte die vorjährigen Blätter im Frühlinge fast rosettig gehäuft sind, später aber, sowie die länglichen schmälern und kleinern neuen Blätter abwechselnd zerstreut stehen. Die endständige Trugdolde ist fünf- bis vielstrahlig mit zweigabeligen oder wiederholt-zweigabeligen Ästen. Überdies kommen aus den obern Blattwinkeln einzelne kleinere Trugdolden hervor, so dass das Ganze das Aussehen eines traubigen Blütenstandes erhält. Die zweihörnigen Drüsen der Blütenhüllen haben sich meist scharf ausgeprägt.

Das abgedruckte Exemplar stammt aus der Flora von Salzburg.

## GRUINALES.

### LINEAE.

## LINUM HIRSUTUM LINN.

### Tab. 470. Fig. 1—3.

Blätter ganzrandig, zottig behaart, die unteren länglich-verkehrt-eiförmig oder oval, stumpf, die oberen länglich oder lanzettlich spitz. Nervation vollkommen spitzläufig, nach dem Typus von *Moehringia trinervia*. Basalnerven 3, in den unteren Blättern 5, gleich stark. Mediannerv gerade; innere Seitennerven unter sehr spitzen Winkeln entspringend und schwach bogig bis zur Blattspitze verlaufend, wobei sie ein lineal-lanzettliches oder schmal-längliches Stück der Blattfläche begrenzen; äussere Seitennerven unter grössern Winkeln abgehend, nur bis zur Mitte des Blattes reichend. Die übrige Nervation durch die Bekleidung des Blattes mehr oder minder verdeckt.

Nervation der Blumenblätter: mehrere gleich feine, strahlig-dichotomische, locker vertheilte Nerven.

Aus der spindlig-ästigen Wurzel entspringen mehrere aufrechte 1—2' hohe beblätterte einfache oder oben ästige Stengel. Die grossen Blüten kommen in traubenförmigen rispigestellten Trugdolden hervor. Die